

Hamburger Sticheleien im Vorfeld

Badminton-Bundesliga: Letzter Doppelspieltag fürs NBV-Team Gifhorn – Womöglich letzter Auftritt im OHG

Von Jens Neumann

GIFHORN. Wie die letzten beiden Saisonspiele beim VfL 93 Hamburg (Sbd., 14 Uhr) und gegen den SC Union Lüdinghausen (So., 14 Uhr) ausgehen, ist offen. Sicher dagegen ist: Badminton-Bundesligist NBV-Team Gifhorn beendet die Saison als Tabellenfünfter.

Eine Platzierung, mit der vor der Spielzeit niemand im Gifhorer Lager gerechnet hatte. Und schon mal gar nicht, dass dieser Rang so früh manifestiert werden könne. Umso mehr ärgern NBV-Coach Hans Werner Niesner nun die Sticheleien, die vom Samstags-Gastgeber VfL 93 Hamburg im Vorfeld kommen.

„Wenn ich so einen Blödsinn lese“, erklärt Niesner und meint damit die Aussagen von VfL-Pressesprecher Carsten Hansen auf der Internetseite des Deutschen Badminton-Verbandes. „Das Ziel von Gifhorn zum Saisonbeginn war das Erreichen der Play-off-Runde. Man hat sich mit vielen Ausländern verstärken können, dann aber dieses Ziel nicht erreicht. Darum ist zu vermuten, dass Gifhorn nicht mit dem stärksten Team in Hamburg aufschlagen wird“, schreibt Hansen dort.

In der Hinrunde gewann das NBV-Team sowohl gegen Hamburg (5:3) als auch in Lüdinghausen (6:2)

– „und durfte dann erstmals überhaupt in Richtung Play-offs spielen. Mehr aber auch nicht“, stellt Hans Werner Niesner klar und löscht damit das eine Hamburger Störfeuer.

Und auch die zweite Behauptung von Hansen geht an der Realität vorbei: Das NBV-Team will – wenn möglich – genau die Truppe aufbieten, die zuletzt bei Tabellenführer Bonn (3:5) und gegen Topsteam Berlin (2:6) zu begeistern wusste. „Das ist jedenfalls unser Ziel. Wir hoffen, dass Raul Must, Olga Konon und Robin Middleton dabei sein können“, betont der NBV-Coach und schiebt nach: „Schließlich wollen wir uns auch vernünftig am Sonntag von unserem Publikum verabschieden – und gewinnen.“

Verabschieden könnten sich die Gifhorer dabei auch von der OHG-Halle: Die „Katzenberg-Arena“ könnte als Bundesliga-Spielort ausgedient haben. „Es ist unser Bestreben, unser Ziel, in der neuen Saison in der Flutmulde zu spielen“, verdeutlicht Hans Werner Niesner und ergänzt: „In der nächsten Woche werden die ersten Gespräche stattfinden.“

Doch nun gilt es noch einmal, die Fans an gewohnter Stätte zu begeistern. Auch wenn aufgrund der Austrian Internationals in Wien noch fraglich ist, ob Raul Must und Robin Middleton rechtzeitig zurück sein werden. Wichtig wäre es – gerade gegen die „Stänkerer“ aus Hamburg.



Noch in Wien im Einsatz: Raul Must schaffte gestern Abend bei den Austrian Internationals den Sprung in Runde 2. Foto: Sebastian Priebe/regios24

Gifhorer gleich viermal topgesetzt

U22-Landesmeisterschaft im Badminton in Peine

GIFHORN. Fünf Disziplinen – viermal Setzplatz 1: Die Favoriten bei den Badminton-Landesmeisterschaften der U22, die am Samstag und Sonntag in Peine-Vöhrum ausgetragen werden, kommen fast ausnahmslos vom NBV-Team Gifhorn. Lediglich im Dameneinzel findet sich keine Gifhorerin am oberen Ende des Tableaus wieder.

Dafür kann sich Sonja Schlösser als Nummer 2 der Setzliste einiges ausrechnen, auch wenn die Favoritin Katja Stolte heißt und vom Delmenhorster FC kommt. Ebenfalls am Start wird Nachwuchstalent Nadine Pauls sein, die Erfahrung sammeln soll. Das gilt auch fürs Doppel, in dem sie mit Denise Jäger (Nienburg) startet. Topgesetzt sind dort Sonja Schlösser/Katja Stolte.

Vor allem im Herrenbereich ist die Gifhorer Dominanz deutlich zu erkennen. Robert Hinsche führt das Teilnehmerfeld an, und an den Setzplätzen 3 und 4 folgen mit Dennis Friedenstab und Benjamin Schmidt ebenfalls zwei weitere Akteure des BV Gifhorn. Zudem kann Yannik Joop als Siebter der Setzliste ebenfalls auf eine vordere Platzierung hoffen.

Im Herrendoppel sind Benjamin Schmidt/Daniel Porath favorisiert, eine „Bank“ im Gifhorer Regionaligateam. Auf Platz 2 findet sich Robert Hinsche gemeinsam mit dem Wildeshauser Albert Fink wieder. Dennis Friedenstab/Yannik Joop wurden an Position 5 eingestuft.

Im Mixed gibt es nur eine Gifhorer Paarung – doch die hat es in sich: Daniel Porath macht dort gemeinsame Sache mit Sonja Schlösser und wird ebenfalls an Rang 1 geführt. jne

Doreen Sobotta hält die Fahnen des SCW hoch

WEYHAUSEN. Weiter geht's nach dem „Heimspiel“: Am Wochenende findet im nordrhein-westfälischen Velbert das nächste Bundesranglistenturnier für die Badminton-Rollstuhlsportler des SC Weyhausen statt.

Vom SCW nimmt diesmal nur Doreen Sobotta teil. Sie startet im Einzel, im Doppel mit Ulrike Kriebel und im Mixed mit Bernd Worf (beide RSG Langenhagen). „Besonders auf das Abschneiden im Mixed dürfen wir, nach den guten Leistungen beim letzten Turnier in Weyhausen, gespannt sein“, erklärte SCW-Coach Hans Werner Niesner. r.

Kasperowicz/Kretzer sorgen für Heimsiege im Doppelpack

Tanzen: Knapp 100 Paare zu Gast beim TSC Gifhorn

GIFHORN. Die Resonanz war riesig: Knapp 100 Paare der Jugend D/C, Hauptgruppe D/C sowie der Hauptgruppe II D/C folgten der Einladung des Tanzsportclubs Gifhorn (TSC) und starteten bei den Turnieren im TSC-Vereinsheim.

Die Turnierleiter freuten sich, Gäste aus Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein, Bremen, Sachsen-Anhalt, Hessen, Berlin und natürlich Niedersachsen begrüßen zu können. Trotz der widrigen Wetterumstände ließen sich die Paare nicht davon abhalten, in Gifhorn zu starten. Fast 50 Helferinnen und Helfer waren dafür im Dauereinsatz.

Und sie starke Leistungen der heimischen TSC-Paare. Im Breitensportwettbewerb für Kinder und Jugendliche siegten im A-Finale Veronika Kasperowicz und Dominik Kretzer vor Lorrena Quattrocchi/Maria Olheiser (Wolfsburger TSC Grün Weiss), Nicole Lofing/Michael Otto (SV Gifhorn) wurden Vierte.

Als gemeinsame Neueinsteiger im Turniergeschehen gingen Mitja Uhde und Sabrina Schulz in der Hauptgruppe C Standard an den Start. Sie ertanzten sich im Finale auf Anhieb den vierten Platz.

Tags darauf waren alle TSC-Paare wieder am Start. Im Breitensportwettbewerb lagen wieder Kasperowicz/Kretzer eindeutig auf Platz 1 des A-Finals. Es folgten erneut Lorena Quattrocchi/Maria Olheiser, vor Nicole Lofing/Michael Otto.

Einige Paare schafften bis zu vier Starts beim TSC. Und so manch ein Turnierkleid sowie die ein oder andere Turnierhose war am Abend dann auch komplett durchgeweicht. Ein schönes Lob gab es auch von den zehn Wertungsrichtern, die an beiden Tagen an der Fläche ihren Dienst verrichteten: „Es war sehr kurzweilig bei Euch. Wir kommen gerne wieder.“ Worte, die der TSC Gifhorn als guter Gastgeber gerne hörte. r.



Moorhof-Reiter ermitteln ihre Meister

Die Titel sind vergeben: Beim Reit- und Fahrverein Moorhof wurden nun die Vereinsmeister in vier Prüfungen ermittelt. Dabei feierte Manuel Braunisch gleich einen Doppelsieg. Er setzte sich auf Marry Lou sowohl in der A-Springprüfung als auch in der E-Dressurprüfung durch. Im einfachen Reiterwettbewerb der Junioren gewann Cindy Yasmin Voigt die erste Abteilung, die zweite ging an Wencke Geertsen. Bei den Senioren hatte Sandra Schulz die Nase vorn. Und im Führzügelwettbewerb siegte Jette Muntau. r./Foto: privat

Die Titel sind vergeben: Beim Reit- und Fahrverein Moorhof wurden nun die Vereinsmeister in vier Prüfungen ermittelt. Dabei feierte Manuel Braunisch gleich einen Doppelsieg. Er setzte sich auf Marry Lou sowohl in der A-Springprüfung als auch in der E-Dressurprüfung durch. Im einfachen Reiterwettbewerb der Junioren gewann Cindy Yasmin Voigt die erste Abteilung, die zweite ging an Wencke Geertsen. Bei den Senioren hatte Sandra Schulz die Nase vorn. Und im Führzügelwettbewerb siegte Jette Muntau. r./Foto: privat

Sabina Eschemann meldet sich stark zurück

Gewichtheben: MTV Gifhorn holt zwei Punkte

GIFHORN. Zwei weitere wichtige Punkte konnten die Gewichtheber des MTV Gifhorn beim zweiten Vier-Mannschafts-Punktkampf der Nordliga in Lüchow einfahren. Schützenhilfe leistete hierbei erneut die HNT Hamburg. Die Hansestädter waren diesmal erst gar nicht angetreten und kassierten eine erneute Null-Wertung.

Die MTV-Mannschaft um Abteilungsleiter Andree Kolschmann konnte, wie bereits beim Auftaktkampf in Gifhorn, nur mit einer vier Heber starken Minimalbesetzung an die Wettkampfhantel gehen. Siegfried Braun fiel wegen einer starken Erkältung kurzfristig aus. Dafür war aber Sabina Eschemann wieder genesen und mit von der Partie. Sie erreichte ohne einen Fehlversuch mit 58 Punkten das beste Ergebnis in der MTV-Mannschaft. Andree Kolschmann schaffte 50,2 Punkte. Im

Reißen und Stoßen glückten ihm die dritten Versuch nicht.

Stark präsentierte sich Hans-Dieter Gebhardt bei diesem Kräftemessen. 50 Punkte waren der Lohn für 103 kg im Reißen und 133 kg im Stoßen. Diese Lasten hatte er im Wettkampf seit längerem nicht mehr zur Hochstrecke gebracht. Auch Senior Alois Fasolin musste diesmal wieder mit ran. Der derzeitige Personalnotstand bei den Gifhornern ließ da keine andere Wahl. Fasolin schlug sich wacker und steuerte immerhin noch 8,5 Punkte zum 166,7-Punkte-Endstand der Schwarz-Gelben bei.

Den Sieg dieser Begegnung errang wieder der Sport-Club Lüchow mit 298 Punkten. Die Freien Turner Blumenthal wurden mit 229 Punkten Zweiter. Die MTV-Vertretung belegt nach zwei Wettkampftagen den dritten Tabellenplatz. r.



Trat wieder für den MTV an die Wettkampfhantel – und erzielte gleich das beste Ergebnis für die Gifhorer in Lüchow: Sabina Eschemann überzeugte auf ganzer Linie. Foto: privat